

Rusteberg gleicht für den FC aus

Wunstorfer testen auf Kunstrasen

Fußball. Am Wochenende will der 1. FC Wunstorf in die zweite Saisonhälfte der Oberliga starten. Im abschließenden Test vor dem Auftakt in die Rückrunde hat sich der FC 1:1 (0:1) vom HSC Hannover getrennt.

Die Partie gegen den Tabellenführer der Landesliga ging auf dem Kunstrasenplatz der Leibniz Universität Hannover über die Bühne. Zur Halbzeit führten die Oststädter mit 1:0. Niklas Kiene brachte den HSC per Foulelfmeter in der 16. Minute in Führung. Nach dem Seitenwechsel drängten die Wunstorfer auf den Ausgleich. Sie erzeugten vor allem über die rechte Seite viel Druck, wo Adrian Wagner und Deniz Ayçicek viele gute Szenen hatten. Entsprechend fiel der Ausgleich für das nun spielbestimmende Team verdient: Philipp Rusteberg war in der 65. Minute erfolgreich.

„Das Ergebnis geht am Ende in Ordnung“, kommentierte FC-Sprecher Andreas Schmitz und zog eine zufriedene Bilanz der Partie. „Es war für unsere Mannschaft ein guter Test auf einem schwer bespielbaren Boden.“

Eine gute Form werden die Wunstorfer auch benötigen. Am Sonntag steht für den FC das Derby bei Arminia Hannover auf dem Programm (15 Uhr, Rudolf-Kalweit-Stadion). Die Arminen waren in diesem Monat bereits zweimal im Einsatz und gewannen beide Begegnungen – darunter war zuletzt ein überzeugender 6:1-Erfolg beim Tabellenzweiten SC Spelle-Venhaus. hg

Seelzer bewältigen Kraftakt

Dritter Platz nach 9:3-Erfolg

Tischtennis. Nach dem Topspiel haben sie sich mit Nudeln gestärkt und die Pflicht erledigt an einem anstrengenden Doppelspieltag. Die Verbandsliga-Männer des TTV 2015 Seelze schlugen nach dem 5:9 gegen den SC Hemmingen-Westerfeld die SG Lenglern mit 9:3. „Das war ein echter Kraftakt, wir hätten die Lenglerer lieber zuerst gehabt“, sagte Alexander Vogel, die Nummer drei der Seelzer.

Die Hausherren mussten sich erst wieder reinkämpfen in diese Partie, wie Vogel berichtete. Von sechs Fünf-Satz-Partien entschieden die Seelzer vier für sich. „Das ist so beim Tischtennis. Wenn es 9:9 steht, macht der Besere normalerweise die beiden letzten Punkte, weil er das größere Potenzial abrufen kann“, so Vogel. Allein Jonas Hansen, der gegen die Hemminger groß aufgespielt hatte, musste sich zweifach in der Verlängerung des fünften Abschnitts beugen.

Durch den Erfolg überholte der TTV 2015 den SSV Neuhaus und ist nun Dritter. Es sei alles „noch komplett offen“, wie Vogel feststellte: „Unser Ziel bleibt Platz zwei. Ich bin überzeugt, dass es in der Rückrunde noch Überraschungen geben wird.“ Besonders viel erwartet Vogel vom Badenstedter SC, der auf Platz zwei vorgerückt ist. Mit Jan Hüper hat der BSC einen Mann fürs untere Paarkreuz geholt, „der an dieser Position eigentlich nicht zu schlagen ist“, wie Vogel ihm attestiert. „Jan ist ein schlafender Riese. Wenn er an den Tisch geht und richtig Bock hat, kann er sogar oben viele weg-hauen“, sagt der TTV-Akteur. Ein Lob für seine Mitstreiter ist ihm freilich wichtiger: „Hier in Seelze zu gewinnen, ist für alle Gegner schwer. Das haben wir wieder gezeigt.“ sdi



Zwei Havelserinnen schaffen es zur Landesmeisterschaft

Viktoria Schneider in der Leistungsklasse 7 und Ela Varlik in der LK 8 haben für den TSV Havelse Dreikampf-Gold bei der Bezirksmeisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik gewonnen. In Hannover verwies Viktoria ihre Teamkameradin Emily Staab auf Position zwei. Bronze gab es für Marlene Fendrich im Zweikampf der Schülerinnen, sie ließ Alexandra Kostrikov hinter sich. Im Drei-

kampf der LK 9 landeten die Havelserinnen Celine Dilman und Alina Dubnjak auf den Plätzen vier und fünf. Celine löste damit das Ticket für die Landesmeisterschaft. Im Jugend-Dreikampf wurde Polina Samochvalova Sechste vor Oliwia Straszak und Nila Tomforde. Polina schaffte es damit ebenfalls zur Niedersachsen-Endrunde. sdi/Foto: privat

Rückschläge für Harenberger

Männer können den Klassenerhalt in 1. Bezirksklasse abhaken / TuS-Frauen lassen überraschend eine Feder in Kirchhorst

Von Martina Emmert

Tischtennis. Der SV Frielingen hat als Tabellenführer in der **Männer-**Bezirksliga 4 seinen Aufstiegsambitionen mit einem 9:3 gegen den Abstiegskandidaten SG 05 Ronnenberg Nachdruck verliehen.

Den 1:2-Doppelpatzer, wo nur Florian Schimetzek/Jonathan Vordamme ihrer Favoritenrolle gerecht wurden, glichen Schimetzek und Youngster Jonas Buth mit einem 7:11, 13:15, 13:11, 11:7, 11:7 gegen Fabian Weiß aus. Der knappen Niederlage von Björn Petersen folgte ein 3:0 von Kai Küttemeyer gegen Routinier Oliver Zach. Doch noch immer ließ der Widerstand nicht nach, so dass Vordamme beim 11:8, 9:11, 11:9, 8:11, 13:11 gegen Alexander Hahn zittern musste. Dustin Coe, das obere Paarkreuz und Petersen mit einem 5:11, 11:6, 11:13, 11:8, 11:3 besiegelten den mühevollen Sieg.

In der 1. Bezirksklasse 7 gab sich Tabellenprimus TTV 2015 Seelze IV beim 9:2 gegen den ersatzgeschwächten TTT Nord Garbsen keine Blöße. Nur die Nummer eins, Alexander Kröker, punktete.

Der TuS Harenberg kann das Thema Klassenerhalt nach dem 4:9

beim achtplatzierten SV Velber und dem 5:9 beim Tabellenneunten SV Frielingen II abhaken – 3:23 Punkte geben wenig Anlass zur Hoffnung.

In Velber mangelte es nicht am Kampfgeist, aber von sieben Fünf-Satz-Matches angelte sich der Gastgeber fünf, aus Sicht der Harenberger stand es 2:6. Erik Langer und Stephan Schmidt verkürzten nach ebenso spannendem Verlauf, doch Frank Schenkel quitierte abschließend ein 0:3 gegen Florian Beck.

In Frielingen war das 11:8, 3:11, 11:9, 6:11, 10:12 von Henning Ludwig gegen Dustin Coe bereits richtungweisend. Zum 8:2 gewannen die Gastgeber Oberwasser, auch die Siege von Ludwig, Schmidt und Langer retteten den TuS nicht mehr aus der Not. Peter Jonack brachte mit einem 11:6, 11:7, 11:6 gegen Ersatzmann Christopher Friedberg den auch aus Frielinger Sicht wichtigen Pflichtsieg unter Dach und Fach.

In der Staffel 14 behauptete sich der Tabellenzweite Wacker Osterwald nach einer Berg- und Tal-Fahrt mit 9:7 gegen den TSV Bordenau. Nach einem 3:0 und 7:4 meldeten sich die Gäste schlagartig zurück. Kai Neumann mit einem 3:1, Sebastian Pongs mit einem 7:11, 14:12,

11:8, 6:11, 12:10 gegen Peter Schrader und ein 11:6, 11:7, 6:11, 9:11, 12:10 von Bernd Meisterknecht gegen Stefan Winiarski brachten die Gäste auf Augenhöhe.

Doch getreu dem Motto Gefahr erkannt, Gefahr gebannt, verbuchte ein glänzend aufgelegter Thorsten Wüstefeld ein 3:0 im finalen Einzel gegen Ersatzmann Ralph Weigel, und Jan-Christopher Just/Heinz Möller komplettierten die makellose Doppelbilanz mit einem 12:10, 8:11, 11:7, 7:11, 11:8 gegen Arkadiusz Balas/Neumann.

In der Bezirksklasse 6 der **Frauen** musste Spitzenreiter TuS Harenberg beim TSV Kirchdorf eine Feder lassen. Beim 7:7 avancierte die Nummer zwei Saskia Nothvogel, die das Doppel mit Susanne Stiller sowie ihre drei Einzel gewann, zur herausragenden Spielerin. Der Vorsprung schmolz auf zwei Punkte gegenüber Verfolger TuSpo Jeinsen zusammen.

In der Gruppe 7 jubelte der TuS Gümmer III über ein 8:6 beim TSV Schneeren II. „Wir freuten uns natürlich sehr, vor allem, weil es zuletzt nicht so gut lief. Da unsere Nummer eins Katrin Koslowski nicht dabei war, mussten wir ordentlich kämpfen. Das 2:0 in den Doppeln bedeutete

te einen gelungenen Start“, erklärte TuS-Mannschaftsführerin Laura Göing, die hinten mit Nina Krolow zudem vier Einzelpunkte sammelte. „Das war wichtig, denn oben lief es leider nicht optimal. Mir gelang es, im richtigen Moment anzugreifen. Selbst bei dem Spiel über Kreuz gegen die Nummer zwei war ich mit meiner Leistung zufrieden, auch wenn es nicht zum Sieg reichte“, berichtete Göing. In dieser Phase überzeugten Katharina Batdke und Bettina Eggert, so dass es zu einem runden Teamerfolg reichte.



Stephan Schmidt (links) und Olaf Aschemann gewinnen ihre Doppel – für den TuS Harenberg reicht es aber nicht. FOTO: CHRIS

Türkay Spor legt Schippe drauf – 5:0

Garbsener besiegen Berenbosteler

Fußball. Ergin Ecir weiß das Ergebnis richtig einzuschätzen. „Dieser Gegner ist von der Qualität her nicht mit denen in den Bezirksliga zu vergleichen“, betonte der Coach des Bezirksligisten SV Türkay Spor Garbsen nach dem 5:0-Testspielsieg gegen Kreisliga-Kellerkind TSV Berenbostel. „Dennoch war es insgesamt in Ordnung.“

Eine der Vorgaben sei gewesen, den Gegner früh zu attackieren. „Wir wollen in der Rückrunde gegen bestimmte Mannschaften zehn, 15 Meter weiter vorne pressen – und das üben wir.“ Grundsätzlich war er mit der Umsetzung schon ganz zufrieden. „Wir hatten sehr viele Balleroberungen.“ Doch unterm Strich sei die erste Hälfte „nur so lala“ gewesen. „Die Jungs haben das Spiel bestimmt und sich auch etliche Chancen erspielt, aber zur Pause nur 1:0 geführt.“

In den zweiten 45 Minuten habe das Team eine Schippe draufgelegt. „Das war eine klare Steigerung, nicht nur, weil wir vier Tore geschossen haben.“ Die Mannschaft habe gut kombiniert, großen Druck ausgeübt und trotz aller Dominanz defensiv konzentriert gearbeitet. „Wir standen ziemlich sicher.“ Die Tore für den SV Türkay Spor erzielten Erhan Türkmen (2), Kadir Sahin, Cornelis Steiner und Aydin Yalcinkaya. Für Letzteren gab es sogar ein dickes Sonderlob: „Aydin hat in den letzten Wochen enorm viel gemacht und super an seiner Fitness gearbeitet.“ Diesbezüglich sei er ein Vorbild für viele andere im Kader. „Physisch ist er doppelt so stark wie vorher.“

Geplant sei in dieser Woche noch ein weiteres Testspiel: am Donnerstag auf eigener Anlage gegen die Regionalliga-U-19 des 1. FC Germania Egestorf/Langreder. „Das klappt aber nur, wenn nicht so viele meiner Spieler wegen Schichtdiensten fehlen.“ ni

Valantina ist dreimal erfolgreich

Tischtennis. Herbstmeister TTV 2015 Seelze hat sich in der Mädchen-Niedersachsenliga mit 8:3 beim TuS Sulingen schadlos gehalten und führt die Tabelle mit 24:2 Zählern vor dem SV Emmerke mit 22:2 Punkten an.

Ronja Gothe/Merle Langanki sorgten im Doppel für Spannungsmomente, aber in fünf Sätzen (13:11) präsentierten sie sich nervenstark. Valantina Hassan/Saskia Czaya erhöhten mit einem 3:0 zum beruhigenden Vorsprung. Bis zum 5:0 dominierten die Seelzerinnen, dann gaben Langanki, Gothe und Czaya noch jeweils einen Einzelpunkt ab. Großer Rückhalt war Spitzenspielerin Hassan, die sich dreimal erfolgreich zeigte. ma

Havelser Torben Otto schlägt unfassbare Bälle

Männer-Oberligist steht prima da / Tiziana-Marie Schomburg verpasst den Ehrenpunkt

Von Martina Emmert

Tennis. Der TSV Havelse hat in der **Männer-**Oberliga trotz dünner Personaldecke beim Wilhelmshavener THC mit 4:2 triumphiert.

Dennis Diebel, der sich in der ersten Mannschaft festspielte, fand zum Auftakt beim 1:6, 2:6 den Faden gegen den Niederländer Thijs Buur allerdings nicht, Christian Oberwemmer gleich mit 6:7, 6:4, 10:8 aus. „Der Verlauf war offen, aber ich hätte schon den ersten Durchgang aufgrund von ein paar Satzballen gewinnen müssen. Der schnelle Boden kam mir entgegen, und ich servierte gut“, analysierte

der Kapitän. Julian Schneider überzeugte beim 7:5, 7:5 durch seine starken Returns. Seine Galaform bestätigte die Nummer eins, Torben Otto, beim 5:7, 6:2, 10:6 gegen die Nummer 94 der deutschen Rangliste Jonas Lichte. „Torben hatte extrem mit den Hallenbedingungen zu kämpfen, unter dem Beton war kein Schwingboden. Im ersten Satz war er schon der bessere Spieler, rutschte aber drei-, viermal aus. Und Torben besitzt schon eine sehr gute Beinarbeit. Der Matchtiebreak war nach einer 9:2-Führung sicher“, berichtete Oberwemmer. Im ersten Doppel standen sich die jeweiligen

Spitzenduos gegenüber, wobei Otto/Oberwemmer ihren starken Auftritt mit einem 7:5, 6:3 krönten. „Wir wussten genau, was uns erwartet, und die Chancen standen bei 50:50. Torben spielte unfassbare Bälle. Wir liegen jetzt mit 4:0 Punkten an der Tabellenspitze, und das sind noch nicht einmal die von uns im Vorfeld der Saison kalkulierten Pflichtsieg“, freute sich der Mannschaftsführer.

In der Verbandsliga besiegte Aufsteiger TSV Havelse II den TC RW Barsinghausen mit 4:2. „Das war eine enge Kiste, nach den Einzeln stand es 2:2“, sagte Oberwemmer als Teamsprecher. Marco

Schymiczek setzte Marwan Blazek mit 4:6, 7:5, 10:8 schachtmatt, keine Mühe besaß Ferdinand Gelbrich beim 6:1, 6:4. Doch der Rückschlag nach dem 2:0 ließ nicht lange auf sich warten, Sascha Heyde musste sich beim 1:6, 7:5, 6:10 Valdet Kasrati beugen, und David Kluge verlor 4:6, 7:6, 8:10 gegen Tobias Kulisch. Dann gewannen Schymiczek/Kluge und Heyde/Gelbrich.

In der **Frauen-**Oberliga liegt der TSV Havelse nach dem 2:4 beim TSC Göttingen am Tabellenende. Die Niederlage war nach dem 0:4 besiegelt, sodass die Gastgeberinnen keine Lust mehr auf die Doppel verspürten und diese kampflös ab-

gaben. Die Nummer eins, Tiziana-Marie Schomburg, verpasste beim 6:3, 4:6, 6:10 einen Sieg knapp.

In der Landesliga zündete der TSV Havelse II beim 6:0 im Kellerduell gegen die TuS Wettbergen den Turbo. „Wir waren deutlich die besseren Spielerinnen“, hob die Nummer eins, Johanna Schild, hervor. Lara-Sophia und Sina-Louisa Müller waren ebenso wie Rebecca Pfannkuche daran beteiligt.

In den Doppeln riefen die Gastgeberinnen mit Blume/Anja-Carina Ditze beim 6:3, 6:1 und mit Lara-Sophia Müller/Pfannkuche beim 6:1, 6:1 zudem souveräne Leistungen ab.